

24.-25. März: Jugendgipfel in Rom

## Junge Europäer im Spiegel der Statistik

Wie hoch ist der Anteil junger Menschen an der Bevölkerung der EU27? Wie viele junge Menschen verfügen über eine Sekundarschulbildung? In welchen Studienfächern absolvieren sie eine Hochschulausbildung? Wo ist die Jugenderwerbslosenquote am höchsten? Wie unterscheidet sich die Internetnutzung junger Menschen von der der Gesamtbevölkerung?

Anlässlich des Jugendgipfels<sup>1</sup>, der am 24.-25. März 2007 von der Europäischen Kommission und dem Europäischen Parlament in Zusammenarbeit mit dem Jugendforum "Jeunesse" zum 50. Jahrestag der Römischen Verträge veranstaltet wird, veröffentlicht **Eurostat, das Statistische Amt der Europäischen Gemeinschaften**, einige statistische Daten über die Situation junger Menschen in der Europäischen Union.

### Drei von zehn Einwohnern der EU27 sind jünger als 25 Jahre

In der **EU27** gab es 2006 über 78 Millionen Jugendliche unter 15 Jahren und über 62 Millionen 15- bis 24-Jährige, dies entspricht 15,9% bzw. 12,7% der Gesamtbevölkerung. Den höchsten Anteil Jugendlicher unter 15 Jahren verzeichnete **Irland** (20,5%), gefolgt von **Dänemark** (18,7%) und **Luxemburg** (18,6%), die niedrigsten Anteile wurden in **Bulgarien** (13,6%) sowie in **Deutschland**, **Italien** (im Jahr 2005) und **Slowenien** (jeweils 14,1%) festgestellt. **Polen** (16,2%) hatte den höchsten Anteil junger Menschen von 15 bis 24 Jahren, gefolgt von der **Slowakei** (15,9%) und **Zypern** (15,8%), während **Italien** (10,4% im Jahr 2005), **Dänemark** (11,2%) und **Luxemburg** (11,6%) die niedrigsten Werte auswiesen.

Der Anteil junger Menschen unter 25 Jahren wird in der **EU27** voraussichtlich von 28,6% im Jahr 2006 auf 23,1% im Jahr 2050 zurückgehen. In allen Mitgliedstaaten dürfte dieser Anteil rückläufig sein. Den Vorausschätzungen zufolge werden 2050 die höchsten Anteile junger Menschen in **Luxemburg** (28,2%), **Dänemark**, den **Niederlanden** und **Schweden** (jeweils 27,5%) zu verzeichnen sein, die niedrigsten in **Italien** (19,6%), **Bulgarien** und **Spanien** (jeweils 19,7%).

## Bevölkerung unter 15 Jahren und zwischen 15 und 24 Jahren

	% der Gesamtbevölkerung 2006		% der vorausgeschätzten Gesamtbevölkerung 2050	
	unter 15 Jahren**	15-24 Jahre**	unter 15 Jahren	15-24 Jahre
<b>EU27</b>	<b>15,9</b>	<b>12,7</b>	<b>13,4</b>	<b>9,7</b>
<b>EU25</b>	<b>16,0</b>	<b>12,6</b>	<b>13,4</b>	<b>9,7</b>
<b>Belgien</b>	17,1	12,1	14,7	10,6
<b>Bulgarien</b>	13,6	13,6	11,5	8,2
<b>Tschechische Republik</b>	14,6	13,2	12,6	9,0
<b>Dänemark</b>	18,7	11,2	15,7	11,8
<b>Deutschland</b>	14,1	11,8	11,9	9,2
<b>Estland</b>	15,1	15,6	14,8	9,7
<b>Irland</b>	20,5	15,2	16,0	10,2
<b>Griechenland</b>	14,3	12,0	12,3	8,9
<b>Spanien</b>	14,5	11,9	11,5	8,2
<b>Frankreich*</b>	18,4	12,8	15,8	11,0
<b>Italien</b>	14,1	10,4	11,2	8,4
<b>Zypern</b>	18,4	15,8	13,3	10,0
<b>Lettland</b>	14,3	15,7	14,8	9,5
<b>Litauen</b>	16,5	15,6	13,7	9,7
<b>Luxemburg</b>	18,6	11,6	16,6	11,6
<b>Ungarn</b>	15,4	12,9	13,8	10,0
<b>Malta</b>	17,1	14,4	14,5	10,7
<b>Niederlande</b>	18,3	12,0	15,8	11,7
<b>Österreich</b>	15,9	12,3	12,3	9,5
<b>Polen</b>	16,2	16,2	13,0	9,4
<b>Portugal</b>	15,6	12,2	13,1	9,3
<b>Rumänien</b>	15,5	15,2	12,5	8,9
<b>Slowenien</b>	14,1	13,1	12,8	9,1
<b>Slowakei</b>	16,6	15,9	12,8	9,2
<b>Finnland</b>	17,3	12,5	15,3	10,7
<b>Schweden</b>	17,3	12,4	16,3	11,2
<b>Vereinigtes Königreich</b>	17,8	13,2	14,7	10,4

\* Ohne Überseedépartements.

\*\* Daten von 2005 für Italien.

### Drei Viertel der jungen Menschen in der EU27 haben mindestens eine Ausbildung der Sekundarstufe II

In der **EU27** verfügten 2005 mehr als drei Viertel der jungen Menschen von 20 bis 24 Jahren mindestens über einen Sekundarschulabschluss, im Vergleich zu knapp 70% der 25- bis 64-Jährigen. In vier Mitgliedstaaten - der **Slowakei**, der **Tschechischen Republik**, **Polen** und **Slowenien** - hatten mehr als 90% der 20- bis 24-Jährigen eine Ausbildung der Sekundarstufe II abgeschlossen, in **Portugal** und **Malta** lag dieser Anteil bei rund 50%.

Die Erwerbslosenquote<sup>2</sup> der 15- bis 24-Jährigen war in der **EU27** in den vergangenen Jahren zwar rückläufig (von 19,2% im Januar 2004 auf 16,8% im Januar 2007), dennoch ist sie nach wie vor mehr als doppelt so hoch wie die der Gesamtbevölkerung (7,5%). Die Erwerbslosenquote der 15- bis 24-Jährigen war drei Mal so hoch wie die der Gesamtbevölkerung in **Rumänien** (23,4% gegenüber 7,5% im Januar 2007) und **Italien** (20,1% gegenüber 6,7%). Weniger als doppelt so häufig erwerbslos waren junge Menschen in den **Niederlanden** (6,9% gegenüber 3,6%), **Deutschland** (14,9% gegenüber 7,7%), **Lettland** (11,7% gegenüber 6,0%), **Österreich** (8,8% gegenüber 4,5%), **Dänemark** (6,5% gegenüber 3,3%) und **Litauen** (12,4% gegenüber 6,3%).

Die Beschäftigungsquote<sup>3</sup> der 15- bis 24-Jährigen, die niedriger ist als die der Gesamtbevölkerung weil viele junge Menschen ihre Ausbildung machen und noch keine Arbeit haben, betrug im zweiten Quartal 2006 in der **EU27** 36,0%, verglichen mit 64,3% der Bevölkerung im Alter von 15 bis 64. Die Mitgliedstaaten mit den höchsten Beschäftigungsquoten junger Leute waren die **Niederlande** (66,2%), **Dänemark** (63,7%), **Österreich** (52,3%) und das **Vereinigte Königreich** (52,2%), die niedrigsten Raten wurden in **Ungarn** (21,2%), **Bulgarien** (23,0%), **Polen** (23,5%) und **Litauen** (23,9%) gemeldet.

## Bildung und Beschäftigung

	Erreichter Bildungsabschluss**, 2005		Erwerbslosenquoten***, Januar 2007		Beschäftigungsquoten, Q2 2006	
	20- bis 24- Jährige	25- bis 64- Jährige	Junge Menschen (15- 24 Jährige)	Insgesamt	Junge Menschen (15- 24 Jährige)	Insgesamt (15- 64 Jährige)
<b>EU27</b>	<b>77,4</b>	<b>69,3</b>	<b>16,8</b>	<b>7,5</b>	<b>36,0</b>	<b>64,3</b>
<b>EU25</b>	<b>77,5</b>	<b>69,1</b>	<b>16,5</b>	<b>7,5</b>	<b>36,9</b>	<b>64,6</b>
<b>Belgien</b>	81,8	66,1	18,9	7,8	26,2	60,4
<b>Bulgarien</b>	76,5	72,5	17,8	8,5	23,0	59,1
<b>Tschech. Republik</b>	91,2	89,9	15,2	6,6	27,1	65,3
<b>Dänemark</b>	77,1	81,0	6,7	3,2	63,7	76,9
<b>Deutschland</b>	71,5	83,1	14,9	7,7	42,6	67,0
<b>Estland</b>	82,6	89,1	9,9	4,2	31,9	68,8
<b>Irland</b>	85,8p	65,2p	9,4	4,4	48,0	68,1
<b>Griechenland</b>	84,1	60,0	24,7	8,7	24,5	61,0
<b>Spanien</b>	61,8	48,5	17,8	8,6	39,4	64,7
<b>France</b>	82,6	66,4	21,3	8,4	28,8	63,0
<b>Italien</b>	73,6	50,4	20,1	6,7	25,8	58,9
<b>Zypern</b>	80,4	66,6	10,5	4,7	36,3	69,5
<b>Lettland</b>	79,9	84,5	11,0	6,1	32,7	65,5
<b>Litauen</b>	87,8	87,6	11,1	6,3	23,9	63,7
<b>Luxemburg*</b>	71,1	65,9	14,6	5,0	24,9	63,6
<b>Ungarn</b>	83,4	76,4	19,3	7,9	21,2	57,3
<b>Malta</b>	53,7	25,3	15,1	6,8	42,7	54,3
<b>Niederlande</b>	75,6	71,8	6,8	3,6	66,2	74,2
<b>Österreich</b>	85,9	80,6	8,9	4,5	52,3	70,0
<b>Polen</b>	91,1	84,8	26,2	12,6	23,5	53,9
<b>Portugal</b>	49,0	26,5	15,0	7,2	36,1	68,1
<b>Rumänien</b>	76,0	73,1	23,4	7,5	24,9	59,6
<b>Slowenien</b>	90,5	80,3	11,3	5,0	35,3	67,1
<b>Slowakei</b>	91,8	87,9	24,6	11,0	25,7	59,3
<b>Finnland</b>	83,4	78,8	17,6	7,0	45,0	69,9
<b>Schweden</b>	87,5	83,6	:	:	40,7	73,1
<b>Ver. Königreich</b>	78,2	71,7	14,3	5,4	52,2	71,3

\* Die Daten über Beschäftigungsquoten beziehen sich auf Q2 2005.

\*\* Prozentsatz der Bevölkerung einer bestimmten Altersgruppe, der mindestens eine Ausbildung der Sekundarstufe II abgeschlossen hat.

\*\*\* Vereinigtes Königreich: Dezember 2006; Griechenland und Italien: Q3 2006

p vorläufig

: Daten nicht verfügbar

### Ein Fünftel der Hochschulabsolventen in der EU27 hat Wirtschaft und Verwaltung studiert

Im Jahr 2004 haben in der **EU27** 20% der Studierenden an den Hochschulen einen Studienabschluss in Wirtschaft und Verwaltung erworben, 14% im Gesundheits- und Sozialwesen, 13% im Ingenieurwesen, jeweils 11% in Pädagogik sowie in Geisteswissenschaften und Kunst, jeweils 10% in Sozialwissenschaften & Journalismus sowie in Naturwissenschaften, Mathematik und Informatik, 6% in Recht, 4% in Dienstleistungen und 2% in Landwirtschaft und Tiermedizin. In mehr als der Hälfte der Mitgliedstaaten brachten die Studienfächer Wirtschaft und Verwaltung die meisten Absolventen hervor. In **Belgien, Dänemark, Deutschland, Italien, Schweden** und dem **Vereinigten Königreich** legten die meisten Studierenden einen Abschluss im Gesundheits- und Sozialwesen ab, in **Österreich** und **Finnland** im Fach Ingenieurwesen, in der **Tschechischen Republik** und in **Portugal** in Pädagogik und in **Griechenland** in Naturwissenschaften, Mathematik und Informatik.

**Hochschulabsolventen nach Studienfächern<sup>4</sup>**  
in % aller Hochschulabsolventen, 2004

	Pädagogik	Geisteswissen- schaften und Kunst	Sozial- und Verhaltens- wissenschaften, Journalismus und Informations- wesen	Wirtschaft und Verwaltung	Recht	Naturwissen- schaften, Mathematik und Informatik	Ingenieur- wissenschaften, Fertigung und Bauwesen	Landwirtschaft und Tiermedizin	Gesundheits- und Sozialwesen	Dienst- leistungen
<b>EU27</b>	<b>10,8</b>	<b>11,2</b>	<b>9,6</b>	<b>20,1</b>	<b>5,8</b>	<b>10,2</b>	<b>13,3</b>	<b>1,6</b>	<b>13,5</b>	<b>3,8</b>
<b>EU25</b>	<b>11,2</b>	<b>11,3</b>	<b>9,5</b>	<b>19,9</b>	<b>5,6</b>	<b>10,5</b>	<b>13,1</b>	<b>1,6</b>	<b>13,6</b>	<b>3,8</b>
<b>Belgien*</b>	16,8	10,1	7,4	18,3	4,6	9,0	9,9	1,9	19,3	2,5
<b>Bulgarien</b>	7,6	8,4	16,1	28,1	3,8	4,9	16,2	2,0	6,3	6,7
<b>Tschech. Rep.</b>	20,7	8,7	4,5	20,5	4,4	7,8	15,2	3,2	10,9	4,0
<b>Dänemark</b>	8,1	13,6	8,9	17,6	3,2	9,4	10,0	2,2	24,3	2,7
<b>Deutschland</b>	7,5	10,5	4,1	15,2	4,2	10,1	16,8	2,4	25,3	3,9
<b>Estland</b>	11,8	10,6	6,7	26,2	6,1	8,6	8,3	1,6	13,3	6,8
<b>Irland</b>	6,4	12,1	4,9	27,7	2,8	15,3	13,0	1,6	13,4	2,9
<b>Griechenland</b>	13,2	13,3	11,3	15,5	5,6	17,2	10,1	2,9	8,3	2,6
<b>Spanien</b>	11,2	9,4	6,5	18,1	4,7	11,0	16,9	2,1	12,9	7,2
<b>Frankreich**</b>	6,6	12,4	8,8	21,5	9,4	13,0	16,4	0,3	7,6	4,1
<b>Italien</b>	8,5	13,2	12,9	12,5	10,1	7,4	15,4	2,0	15,5	2,5
<b>Zypern</b>	12,7	8,1	6,6	31,2	0,6	9,8	3,4	0,6	5,5	21,5
<b>Lettland</b>	17,4	5,7	14,8	29,5	10,5	5,3	7,7	0,9	3,9	4,2
<b>Litauen</b>	15,2	6,6	4,0	27,4	7,8	4,8	17,0	2,5	11,2	3,4
<b>Luxemburg</b>	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
<b>Ungarn</b>	22,4	9,3	8,9	27,3	4,4	3,4	6,8	2,9	7,0	7,8
<b>Malta**</b>	19,2	12,2	5,2	22,2	17,7	4,7	5,2	1,3	11,9	0,4
<b>Niederlande</b>	17,4	6,9	8,9	23,5	3,5	7,1	9,0	2,5	18,9	2,4
<b>Österreich</b>	15,1	9,0	10,2	15,8	5,9	8,4	20,4	2,5	10,2	2,5
<b>Polen</b>	16,4	7,8	14,7	33,4	2,1	6,3	8,6	1,8	2,8	5,8
<b>Portugal</b>	18,6	9,3	8,7	15,4	3,2	9,4	12,7	1,8	15,7	5,9
<b>Rumänien</b>	3,6	10,9	9,2	22,9	12,1	5,5	18,1	2,3	12,2	3,1
<b>Slowenien</b>	9,8	5,9	8,3	35,4	3,6	3,8	15,0	2,3	9,1	6,8
<b>Slowakei</b>	15,8	5,6	5,8	17,9	5,8	9,4	14,8	2,9	14,4	7,7
<b>Finnland**</b>	7,4	12,5	5,4	16,1	1,3	8,0	21,1	2,4	19,2	6,6
<b>Schweden</b>	15,8	6,0	8,8	11,1	2,2	8,7	20,1	1,0	24,6	1,6
<b>Ver. Königreich</b>	10,1	15,6	11,4	15,4	4,6	14,8	8,3	1,0	18,1	0,7

\* Daten ohne die deutschsprachige Gemeinschaft

\*\* Daten von 2003

: Daten nicht verfügbar

## Fast drei Viertel der jungen Menschen in der EU25 nutzen das Internet mindestens einmal pro Woche

Im Jahr 2006 nutzten in der **EU25** 73% der Bevölkerung im Alter von 16 bis 24 Jahren das Internet im Durchschnitt mindestens einmal wöchentlich, gegenüber 47% der Gesamtbevölkerung. Am höchsten waren die Anteile der das Internet nutzenden Personen von 16 bis 24 Jahren in den **Niederlanden** (96%), **Dänemark**, **Finnland** und **Schweden** (jeweils 94%), am niedrigsten im **Malta** (40%), **Bulgarien** und **Griechenland** (jeweils 47%).

Betrachtet man die Computerkenntnisse, so war in allen Mitgliedstaaten der Anteil der Personen mit guten Kenntnissen<sup>5</sup> ebenfalls in der Altersgruppe der 16- bis 24-Jährigen höher als in der Gesamtbevölkerung, nämlich durchschnittlich 39% gegenüber 22% in der **EU25** im Jahr 2006. Die Mitgliedstaaten mit den höchsten Anteilen junger Menschen mit guten Computerkenntnissen waren **Slowenien** (65%), **Luxemburg** (61%), **Dänemark** und **Österreich** (jeweils 58%).

Bei Einkäufen über das Internet ist der Unterschied weniger ausgeprägt: In der **EU25** hatten 2006 26% der Bevölkerung von 16 bis 24 Jahren in den vergangenen drei Monaten Waren oder Dienstleistungen über das Internet bestellt, in der Gesamtbevölkerung lag der entsprechende Anteil bei 21%. Am höchsten war der Anteil junger Menschen, die über das Internet einkauften, in **Deutschland** (48%), gefolgt von **Schweden** (45%), **Dänemark** und dem **Vereinigten Königreich** (jeweils 41%).

### Internetnutzung und Computerkenntnisse, 2006

	Nutzung des Internet im Durchschnitt mindestens einmal pro Woche, in %		% der Personen mit guten Computerkenntnissen <sup>5</sup>		% der Personen, die in den vergangenen drei Monaten Waren oder Dienstleistungen über das Internet bestellt hatten	
	16- bis 24-Jährige	16- bis 74-Jährige insgesamt	16- bis 24-Jährige	16- bis 74-Jährige insgesamt	16- 24-Jährige	16- bis 74-Jährige insgesamt
EU27	:	:	:	:	:	:
EU25	73	47	39	22	26	21
Belgien	82	58	36	22	15	14
Bulgarien	47	22	14	6	3	2
Tschech. Rep.	65	36	32	14	10	7
Dänemark	94	78	58	38	41	31
Deutschland	83	59	45	27	48	38
Estland	90	56	51	25	6	4
Irland	59	44	24	19	21	21
Griechenland	47	23	36	16	5	3
Spanien	70	39	42	23	13	10
France	71	39	36	21	24	19
Italien	55	31	32	17	8	5
Zypern	55	29	38	19	5	5
Lettland	86	46	30	12	10	5
Litauen	77	38	42	16	5	2
Luxemburg	89	65	61	36	34	35
Ungarn	74	42	53	25	6	5
Malta	40	36	23	20	12	9
Niederlande	96	76	48	33	38	36
Österreich	80	55	58	31	33	23
Polen	71	34	28	11	17	9
Portugal	68	31	49	21	6	5
Rumänien	:	:	:	:	:	:
Slowenien	81	47	65	28	13	8
Slowakei	72	43	31	17	7	7
Finnland	94	71	42	29	37	29
Schweden	94	80	45	30	45	39
Ver. Königreich	72	57	42	26	41	38

: Daten nicht verfügbar

1. [http://europa.eu/50/across\\_europe/070324\\_de.htm](http://europa.eu/50/across_europe/070324_de.htm)
2. **Erwerbslosenquote der Jugendlichen:** Zahl der Erwerbslosen im Alter von 15 bis 24 Jahren als prozentualer Anteil an der Erwerbsbevölkerung in der gleichen Altersgruppe. Die Erwerbsbevölkerung ist die Gesamtzahl der Beschäftigten und der Erwerbslosen. **Erwerbslosenquote insgesamt:** Zahl der Erwerbslosen im Alter von 15 bis 74 Jahren als prozentualer Anteil an der Erwerbsbevölkerung.
3. **Jugendbeschäftigungsquote:** Zahl der Beschäftigten im Alter von 15 bis 24 Jahren als prozentualer Anteil an der Bevölkerung der gleichen Altersgruppe. **Gesamtbeschäftigungsquote:** Zahl der Beschäftigten im Alter von 15 bis 64 Jahren als prozentualer Anteil an der Bevölkerung der gleichen Altersgruppe.
4. **Studienfächer: Pädagogik:** Lehrerausbildung und Erziehungswissenschaft; **Sozial- und Verhaltenswissenschaften, Journalismus und Informationswesen:** Sozial- und Verhaltenswissenschaften, Psychologie, Soziologie und Kulturwissenschaften, Politikwissenschaft und Staatsbürgerkunde, Wirtschaftswissenschaft; **Dienstleistungen:** Persönliche Dienstleistungen, Verkehrsdienstleistungen, Umweltschutz, Sicherheitsdienstleistungen. Für weitere Informationen, siehe die Klassifikation "Klassifikation der Bildungs- und Ausbildungsfelder".
5. **Computerkenntnisse** umfassen folgende Fähigkeiten:
  - Kopieren oder Verschieben von Dateien oder Ordnern;
  - Nutzen der Kopier- und Einfügewerkzeuge zum Kopieren oder Verschieben von Informationen innerhalb eines Dokuments;
  - Nutzen grundlegender Formeln (+, -, \*, :) in Kalkulationstabellen;
  - Komprimieren von Dateien;
  - Anschließen und Installieren neuer Geräte, z. B. eines Druckers oder Modems;
  - Erstellen eines Computerprogramms mit spezieller Programmiersprache.In der Erhebung wurden Personen, die 5 oder alle Kästchen ankreuzten, als Personen mit **guten Computerkenntnissen** eingestuft.

Herausgeber:  
**Eurostat-Pressestelle**

**Tim ALLEN**  
**Louise CORSELLI-NORDBLAD**

**BECH-Gebäude**  
**L-2920 LUXEMBURG**

**Tel: +352-4301-33 444**  
**Fax: +352-4301-35 349**  
**[eurostat-pressoffice@ec.europa.eu](mailto:eurostat-pressoffice@ec.europa.eu)**

Eurostat-Pressemitteilungen im Internet:  
**<http://ec.europa.eu/eurostat>**